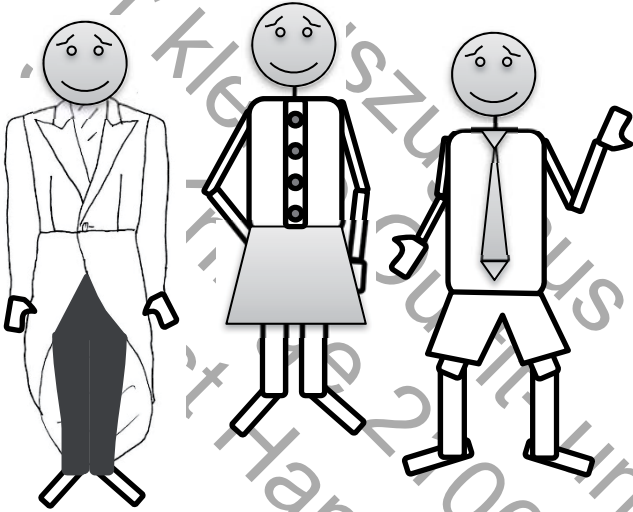


---

# **Der kleine Outfit- und Stil- Knigge <sup>2100</sup>**

## **Business-Leute, Kleidung, Stil und Form**



# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>5</b>
<b>GRÜßWORTE ZUR 2. UND 1. AUFLAGE.....</b>	<b>8</b>
MODE IST VERGÄNGLICH – STIL BLEIBT .....	8
<i>Stil ist erlernbar</i> .....	8
MUT ZU STIL UND ETIKETTE .....	9
<i>Kleider führen Leute</i> .....	9
<b>VORWORT ZUR AKTUELLEN AUFLAGE .....</b>	<b>10</b>
SAG MIR WAS DU ANHAST, UND ICH SAGE DIR, WER DU BIST .....	10
<i>Kleider machen Leute – oder doch nicht?</i> .....	10
<b>TEIL 1 – OUTFIT UND ANLASS .....</b>	<b>12</b>
<b>SCHICK MACHEN – SCHÜTZEN ODER STROTZEN? .....</b>	<b>13</b>
WAS DIE KLEIDUNG AUSSAGEN SOLL .....	13
<i>Die Nacktheit bekleiden</i> .....	13
<i>Schutz vor Witterungseinflüssen</i> .....	13
<i>Uniform</i> .....	16
<i>Dienstkleidung</i> .....	17
<i>Stand und Stände</i> .....	18
<i>Status</i> .....	20
<i>Modische Abgrenzung</i> .....	20
<i>Kostüm</i> .....	21
<i>Anlass</i> .....	22
<i>Ein Hauch von Erotik</i> .....	23
<i>Die Wäsche darunter</i> .....	24
<i>Besonderheiten</i> .....	24
<b>KLEIDERORDNUNG, GARDEROBE, OUTFIT .....</b>	<b>25</b>
KOSTÜM ODER KOSTÜMIERUNG? .....	25
<i>„Was ziehe ich bloß an?“</i> .....	25
<i>Offizielle Anlässe</i> .....	27
<i>Kleidung und Anlass</i> .....	31
<i>Kleider-Tabus</i> .....	31

<i>Ausgebeulte Hosentaschen</i> .....	32
<i>Business-Outfit, Business-Dress, Business-Suit</i> .....	32
<i>Geschneidert nach Maß</i> .....	32
SERIÖSE BERATUNG – .....	33
<i>Business Casual oder Smart Casual</i> .....	34
<i>Das Erscheinungsbild</i> .....	35
EIN AUSDRUCK VON PERSÖNLICHKEIT .....	38
<i>Kleidung im Alter</i> .....	38
<b>TEIL 2 – DIE FRAU, IHR STIL UND IHR TYP</b> .....	<b>39</b>
<b>DIE BUSINESS-FRAU</b> .....	<b>40</b>
KLEIDERSTIL UND KÖRPERFORM FÜR DIE BUSINESS-FRAU .....	40
<i>Zu klein, zu dick oder zu dünn ...?</i> .....	40
<i>Körperform der Business-Frau</i> .....	41
OUTFIT FÜR DIE BUSINESS-FRAU .....	42
<i>Die ‚toughe‘ Business-Frau</i> .....	42
<i>Das und Don’ts in der Business-Lady-Kleidung</i> .....	43
<i>Schmuck und Accessoires</i> .....	43
<i>Strümpfe und Schuhe</i> .....	44
<i>Gürtel und Tasche</i> .....	44
FRISUR UND MAKE-UP.....	44
<i>Die Haare</i> .....	44
<i>Die Lippen rot anmalen – das gibt es doch schon seit</i>	
<i>Ewigkeiten! Oder doch nicht?</i> .....	45
<i>Mouche – Die schwarze Fliege auf dem weißen Gesicht</i> .....	45
<i>Make-up und andere Persönlichkeits-Unterstreicher</i> .....	47
KOFFERPACKEN .....	47
<i>Damen auf Reisen</i> .....	47
<b>TEIL 3 – DER MANN, SEIN STIL UND SEIN TYP</b> .....	<b>49</b>
<b>DER BUSINESS-MANN</b> .....	<b>50</b>
KLEIDERSTIL UND KÖRPERFORM FÜR DEN BUSINESS-MANN .....	50
<i>Zu groß, zu dick oder zu klein ...?</i> .....	50
HERRENHEMDEN UND JACKETT.....	51
<i>Das gute Hemd</i> .....	51

---

## Inhaltsverzeichnis

<i>Hemden richtig zusammenlegen</i> .....	52
<i>Das Jackett</i> .....	53
<i>Weste</i> .....	54
DAS TUCH UM DEN HALS.....	54
<i>Krawatte, Langbinder, Schlips</i> .....	54
<i>Der Krawattenmann</i> .....	56
<i>Der Krawattenknoten</i> .....	57
<i>Der Four-in-Hand-Knoten</i> .....	59
<i>Der Windsor-Knoten</i> .....	60
<i>Der doppelte Windsor-Knoten</i> .....	61
<i>Die Fliege/Der Querbinder</i> .....	63
<i>Das Plastron</i> .....	64
<i>Das Einstecktuch</i> .....	64
<i>Der Schal und der Gürtel</i> .....	66
<i>Ring, Uhr und die Optische Brille</i> .....	66
<i>Der Business-Strumpf</i> .....	66
<i>Die Business-Schuhe</i> .....	67
KOFFERPACKEN FÜR HERREN.....	67
<i>Jackett ohne Knittern transportieren</i> .....	67
<b>TEIL 4 – FARBE UND GERUCH</b> .....	<b>68</b>
<b>MIT ALLEN SINNEN ARBEITEN</b> .....	<b>69</b>
KLEINE FARBPSYCHOLOGIE IN DER BERUFS-KLEIDUNG.....	69
<i>Farbe zeigen</i> .....	69
<i>Hell und dunkel</i> .....	73
<i>Farbe bekennen</i> .....	73
<i>Termin im TV-Studio</i> .....	73
VON WOHLDUFTENDEN GERÜCHEN.....	73
<i>Parfüm</i> .....	73
PARFUMS UND BERÜHMTHEITEN.....	76
<i>Chanel No. 5 und andere Kostbarkeiten</i> .....	76
<i>Mundgeruch, Deo und Schweiß</i> .....	76
<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b> .....	<b>77</b>
KNIGGE ALS SYNONYM.....	81
<i>Umgang mit Menschen</i> .....	81

---

# Die Business-Frau

## ***Kleiderstil und Körperform für die Business-Frau***

*Der einzige Mensch, der sich vernünftig benimmt, ist mein Schneider. Er nimmt jedes Mal neu Maß, wenn er mich trifft, während alle anderen immer die alten Maßstäbe anlegen in der Meinung, sie passen auch heute noch.*

**Hans-Georg Gadamer, dt. Philosoph  
(1900 - 2002)**

### **Zu klein, zu dick oder zu dünn ...?**

Jeder Mensch ist anders. Glücklicherweise sehen nicht alle Menschen gleich aus. Manch einer kleidet sich aber so ungeschickt, dass eine ‚extreme‘ Körperform ungünstig betont wird.

Andere benutzen Material und Muster, um ein möglichst gutes Ideal-Bild von sich zu geben. Hier einige Anregungen und Tipps.

#### **Lang**

Je größer, sprich länger eine Frau ist (hier ab ca. 1,72 m), desto mehr kann in der Kleidung ‚unterbrochen‘ werden. Zu empfehlen ist:

- Stoff und Mustermix
- gekräuselte und bauschige Linien
- grobe Muster und grobes Stoffvolumen
- breite Gürtel
- quer angeordnete Steppnähte
- aufgenähte Taschen
- doppelreihig geknöpft
- großer Kragen mit runden Kragecken
- lange Jacken und Röcke
- lange Manschetten
- Falten
- groß ausfallender Schmuck und Accessoires
- Schuhe mit flachem Absatz

#### **Kurz**

Je kürzer, also gedrungener eine Frau ist (hier unter ca. 1,65 m), desto weniger kann in der Kleidung ‚unterbrochen‘ werden. Zu empfehlen ist:

- dezente, zurückhaltende Muster
- dünne Stoffe
- Strümpfe, Hose beziehungsweise Rock Ton in Ton
- schmale und länglich geschnittene Kleidung
- kurze Jackenform beziehungsweise kurzer Rock
- Hose ohne Aufschläge
- schmale Schnitte
- feinmaschige Pullover
- höhere Schuhe

## Teil 2 – Die Frau, ihr Stil und ihr Typ

---

### **Dick**

Je dicker eine Frau ist, desto fließender soll ihre Silhouette sein. Zu empfehlen ist:

- zurückhaltende Muster
- fließende Stoffe
- feinmaschige Pullover
- dezente Farben, Ton in Ton
- lässige Schnitte
- senkrechte Linien
- bei schmalen Oberkörper, Schulterpolster
- Blazer einreihig
- schmaler Gürtel
- große Schuhe
- große Schmuckteile
- große Accessoires

### **Dünn**

Je dünner eine Frau ist, desto fülliger soll ihre Silhouette sein. Zu empfehlen ist:

- Stoff und Mustermix
- zurückhaltende Muster
- kurze Jacke
- Rock und Hose weit geschnitten
- zweireihiger Blazer
- gegebenenfalls mehrere Teile übereinander
- Gürtel
- bauschige Kleidungsstücke raffen und binden
- Knöpfe
- Steppnähte
- Taschen
- insgesamt bei der Kleidung für ‚Unterbrechungen‘ sorgen

### **Körperform der Business-Frau**

Wenn Sie eine (Ihrer Meinung nach) nicht so optimale Körperform anders wirken lassen wollen, haben Sie hier einige Anregungen und Tipps.

#### **Die gerade Körperform**

Erkennbar an: Gerade, viereckig wirkende Schultern; Taille nicht erkennbar; Schmale Hüfte; Flache Schenkel; Flacher Po. Tipps für die Garderobe: Klassischer Herrenschnitt; Blazer; Langes Oberteil mit betonter Schulter; Überspielung der Taille; Feste Stoffe; Farblich oder Ton in Ton.

#### **Das umgedrehte Dreieck**

Erkennbar an: Breite Schultern; Schmale Hüfte; Oberkörper wird von oben nach unten schmaler. Tipps für die Garderobe: Luftiges Oberteil ohne Schulterpolster; Klassische, schlanke Hosenschnitte; Ärmellostes Oberteil möglich.

#### **Die Apfel-Form**

Erkennbar an: Gerade Schultern; Etwas breitere Hüfte; Etwas Übergewicht.

---

Tipps für die Garderobe: Weiche Stoffe, keine Querstreifen verwenden; Garderobe nicht zu voluminös; Bluse über Rock oder Hose tragen, um Oberkörper künstlich zu verlängern.

### **Die Birnen-Form**

Erkennbar an: Schmaleres Oberteil als Hüfte; Breitere Hüfte; Breitere Schenkel; Accessoires, die den Oberkörper betonen, wie Broschen, Ketten. Tipps für die Garderobe: Matte Stoffe ohne Muster; Lose Jacken oder Blusen; Übergang zwischen Taille und Hüfte überspielen; Mit Farben auf Oberkörper lenken; Rock gerade geschnitten.

### **Die Sanduhr-Form**

Erkennbar an: Runde Schultern; Geschwungene Hüfte; Runde Schenkel; Betonte Taille. Tipps für die Garderobe: Weiche Stoffe; Einfacher Schnitt; Taille betonen; Schulterpolster; Abgerundete Details, zum Beispiel am Kragen; Lockere Oberbekleidung; Weiche Röcke; Schmale Hose.

### **Langer oder kurzer Hals**

Bei einem langen Hals sollten die Kopfhare im Nackenbereich eher länger getragen werden. Geeignet sind Schal- oder Stehkragen. Blusen- oder Jackenkragen können hochgeklappt werden. Eventuell schmückt auch ein Krauwattenschal. Erscheint der Hals hingegen zu kurz, dann sollen die Kopfhare eher kurz geschnitten sein, oder eine Hochsteckfrisur bevorzugt werden. Jacken möglichst ohne Kragen oder mit schmalen Kragen wählen. Halschmuck eher zierlich auswählen.

### **Kleine oder große Brust**

Frauen mit kleiner Brust können ihren Hals durch Schmuck betonen und tief ausgeschnittene Oberteile mit Querstreifen wählen. Frauen mit großer Brust sollten eher schlicht wirkende Oberteile ohne starke Muster bevorzugen.

## **Outfit für die Business-Frau**

*Wenn du keine Komplimente bekommst, musst du dir selbst welche machen.*

*Mark Twain [Samuel Langhorne Clemens], US-amerik. Erzähler  
(1835 - 1910)*

### **Die ‚toughe‘ Business-Frau**

‚Tough‘ soll hier für ‚stark und selbstbewusst‘ stehen. Im Business sollten Frauen nicht vornehmlich ihre Weiblichkeit in den Vordergrund stellen, sondern das Image ihres Unternehmens repräsentieren. Haben Sie beispielsweise mit einem Mann eine Besprechung, zeigen Sie – aber mit Stil und Image –, dass Sie eine Frau sind.

Also tragen Sie eher ein Kostüm als einen Herrenanzug. Wenn Sie jedoch eine Besprechung mit einer Frau haben, dann nehmen Sie Ihre Weiblichkeit ganz zurück. Bei einer Besprechung in einer gemischten Gruppe kleiden Sie sich neutral. Je mehr Sie als Frau Haut zeigen, desto geringer wird Ihre geschäftliche Akzeptanz.



### Dos und Don'ts in der Business-Lady-Kleidung

- Achten Sie darauf, dass Ihre Kleidung immer sauber und gepflegt ist.
- Vermeiden Sie zu kurze Röcke.
- Vermeiden Sie zu tiefe Halsausschnitte.
- Eine figurbetonte hautenge Kleidung ist ebenso unangebracht wie Supermini oder ein tiefes Dekolletée.
- Verwenden Sie ein dezentes Make-up.
- Tragen Sie im Business-Bereich immer Strümpfe. Nackte Beine sind dem Privatleben vorbehalten.
- Nackte Schultern sind ebenso dem privaten Bereich zuzuordnen.
- Vermeiden Sie klimpernde Ohrgehänge und rasselnde Armreifen.
- Vermeiden Sie protzigen Schmuck.
- Schuhe sollten abgestaubt und geputzt sein. Sie haben keine abgelaufenen Absätze.
- Eine dezente, gut auf das restliche Outfit abgestimmte Handtasche ist ein mögliches Accessoire.
- Absolute Tabus sind: Leggings, ärmellose Kleidung, verspielte Aufmachung, Romantiklook, supersportliches oder superpraktisches Outfit.
- Bevorzugen Sie miteinander kombinierbare Business-Garderobe.
- Meistens passt: Kostüm, Hosenanzug oder unauffälliges Kleid. Dieses jedoch nur in Verbindung mit Kostümjacke oder Blazer.
- Wählen Sie die Farben, die zu Ihrem Farbtyp passen. So wirken Sie jünger, dynamischer und selbstsicherer!
- Mit den Farben Dunkelblau, Blaugrau, Grau, Camel, Dunkelbraun und Weiß sind Sie in der Regel gut angezogen für das Büro.
- Einfarbige Garderobe wirkt seriöser und dezenter. Passende Accessoires sind leichter zu finden.
- Bevorzugen Sie bei Ihrer Kleidung dezente Muster.
- Stofftyp und Stoffgewicht sollten zur Jahreszeit passen. Leichte Stoffe zur Sommerzeit.
- Wenn Sie Akten oder anderes Arbeitsmaterial transportieren müssen, vermeiden Sie klobige, maskuline Riesenaktenkoffer. Bevorzugen Sie eher eine Lady-Aktentasche.

Hinweis: Immer passend ist ein klassisches Outfit aus sehr gutem, hochwertigem und knitterfreiem Material.

### Schmuck und Accessoires

Nicht übermäßig viel Schmuck tragen und dabei sehr auf Qualität achten. Tragen Sie nur die Schmuckfarben, Edelsteine etc., die zu farblich zu Ihrem Typ passen.

---

## Strümpfe und Schuhe

Strümpfe – aber ohne Muster und Naht – werden getragen, auch wenn es heiß ist. Schuhe mit superhohen Pfennigabsätzen sind tabu! Eine Dame zeigt keine Zehen – bei extremer Hitze ist jedoch Fersenfreiheit erlaubt. Auf eine dezent Schuhfarbe – je nach Modetrend – achten.

Übrigens: Imelda Marcos (\* 1929), die Ehefrau des damaligen Staatschefs auf den Philippinen soll mehrere tausend (!) Schuhpaare besessen haben.

## Gürtel und Tasche

Tragen Sie Gürtel, auch wenn Rock oder Hose nicht dafür eingerichtet sind, denn ohne Gürtel sind Sie nicht ‚perfekt‘ angezogen. Gürtel, Schuhe und Hand- oder Aktentasche sollen farblich und im Material aufeinander abgestimmt sein. Die Business-Frau trägt eine Kollegmappe oder einen Aktenkoffer (Spitzen-Qualität ist Muss!). Keine Handtasche im Business-Bereich, oder nur eine kleine Handtasche, die jederzeit im Aktenkoffer oder in der Kollegmappe verschwinden kann.

## Frisur und Make-up

*Ein Haar in der Suppe missfällt uns sehr, selbst wenn es vom Haupt der Geliebten wär.*

*Wilhelm Busch, dt. humorist. Schriftsteller  
(1832 - 1908)*

## Die Haare

Im Business-Bereich keine wallenden Lockenfrisuren tragen, sondern das Haar eher schlicht – und mit Tendenz aus dem Gesicht frisieren. Dabei ist auf die Kopf- und Gesichtsform zu achten. Sauber hochgestecktes Haar (keine fliegenden Haarsträhnen!) kommt gut an. Eine unordentliche/zerzauste Hochsteckfrisur signalisiert: Unordnung, Chaos und Kompetenzmangel.

## Die alten Zöpfe bleiben dran

„In Nigeria gibt es hunderte ethnischer Gruppen, jede hat ihre eigene Sprache und ihre eigenen Traditionen – und ihre Frisuren“, sagt J. D. Oukhai Ojekere (Fotograf, Nigeria). Die Mitglieder der königlichen Familien etwa tragen Frisuren, die niemand kopieren darf, damit die Einzigartigkeit der Herrscher gewahrt bleibt. Die Frisur der Prinzessin, die heiratet, hängt von der Zahl ihrer Dienerinnen ab. Den Dienerinnen werden vor der Hochzeitszeremonie die Haare geschnitten, die dann als Haarschmuck für die Prinzessin verwendet wird. Je mehr Dienerinnen die Braut hat, umso eindrucksvoller wird ihre Frisur.“ (Quelle FAZ, 06.04.2000)

## Die Zöpfe kommen ab!

Das Ansehen der Polizei zur Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland 2006 sollte nicht ramponiert werden. Deshalb gab es einen Erlass-Entwurf des Innenministeriums. Darin wurde überlegt: Polizisten sollten weder unrasiert, mit einem Drei-Tage-Bart oder so genannten ‚Karl-Lagerfeld-Zopf‘ auftreten. Auch sollten sichtbare Piercings – auch Mundpiercings – und Tätowierungen vermieden werden.

### **Die Lippen rot anmalen – das gibt es doch schon seit Ewigkeiten! Oder doch nicht?**

Tatsächlich wurde der erste – damals sehr teure – Lippenstift im Jahr 1883 auf der niederländischen Weltausstellung in Amsterdam vorgestellt. Der erste Lippenstift so, wie wir ihn heutzutage kennen. Für die meisten Menschen galt damals das Anmalen der Lippen als verwerflich oder war nur in bestimmten ‚Berufsgruppen‘ zu finden. Mit diesen Gruppen waren Damen gemeint, die ihre Dienste für zahlungswillige Herren anboten.

Richtig ‚in Schwung‘ gelangte der Lippenstift ab ca. 1910, nachdem das Unternehmen Guerlain den Stift in einer (metallinen) Hülse anbot. Ab 1948 präsentierte sich der Lippenstift in einer praktischen, ausschiebbaren Hülse.

Im selben Jahr hatte die US-amerikanische Chemikerin Hazel Gladys Bishop (1906 – 1998) einen glänzenden Einfall: Sie entwickelte Zutaten für den Stift so, dass die Farbe nicht mehr verschmierte (No-Smear Lipstick).

Tatsächlich verschönerten Menschen früherer Kulturen schon Jahrhunderte zurück ihre Lippen. So wird von einer Art Salbe zum Lippenfärben bei den Sumerern (3.500 v. Chr.) berichtet. Die Ägypter waren beim Schminken ganz aktiv, allen voran die Pharaonen und später Nöfretete.

Die alten Griechen hingegen fanden das Anmalen albern, die Römer wiederum ganz schick. Auch in Japan verschönerten Frauen ihr Gesicht mithilfe weißer Farbe.

In vielen Kulturen ist es heutzutage üblich, dass sich – überwiegend Frauen – die Lippen färben, wenn sie in entsprechender Stimmung sind. Alle vorstellbaren Farben sind im Verkauf, auch schwarz und glitzernd. Wie andere Hilfsmittel auch, kann die aufgetragene Farbe die Persönlichkeit unterstreichen. Zu dominant wirkende und vom Gespräch ablenkende Farben vermeidet die geschulte Lippenstiftbenutzerin.

Und schließlich kommt noch der Geschmack dazu. Gemeint ist nicht der Geschmack im Sinne von, ob es gefällt oder zur Person passt, sondern der tatsächlich ‚geschmeckte‘ Sinn. Die Mixtur des Stifts setzt sich aus verschiedenen Zutaten zusammen, die teilweise bewusst geschmacksintensiv sind. Wenn der Trägerin der Stift nicht ‚schmeckt‘, dann sollte sie sich schnell eine Alternative suchen.

### **Mouche – Die schwarze Fliege auf dem weißen Gesicht**

Wer sich im 17. und 18. Jahrhundert ganz nach der herrschenden französischen Mode richtete, achtete höllisch darauf, möglichst wenig bräunende Gesichtsfarbe anzunehmen. Das galt als unschön. Je heller die Haut, desto perfekter. Gegebenenfalls wurde mit Puder oder weißer Schminke nachgeholfen. Gebräunte Haut zeigte, dass sich der Betreffende viel in der Sonne aufhielt, wo er sehr wahrscheinlich zu Arbeiten genötigt war. Wer wollte schon zeigen, dass er arbeiten musste?

So kamen die sogenannten Schönheitspflästerchen auf, in allen möglichen Formen, allerdings alle pechschwarz. Solch ein Pflaster hieß mouche, vom französischen Wort ‚Fliege‘, das in kostbaren, ovalen oder runden Schmuckkästchen (boîtes à mouches) auf dem Schminktisch aufbewahrt wurde oder

---

auf Spaziergängen mitgenommen wurde, falls ein Schönheitspflaster abfallen sollte. Das Pflaster konnte aus verschiedenen Materialien hergestellt sein.

Weshalb aber ein mouche aufkleben? Nun, die schwarze Farbe stand im kras- sen Gegensatz zur hellen Hautfarbe. Und weiter: Durch den Kontrast wirkte die helle Haut noch heller. Wer sich der feineren Gesellschaft zurechnete, legte Wert auf das Tragen eines mouches – übrigens auch Herren.

Was lag nahe, dass je nach Platzierung des aufgeklebten Pflasters, eine ge- wisse Eigenschaft der Trägerin beziehungsweise des Trägers übermittelt wer- den sollte? Sozusagen eine Art Geheimsprache.

Immer wieder wird hier die 15-bändige Enzyklopädie ‚Grand dictionnaire uni- versel du XIX. siècle‘ (Verlag Éditions Larousse, Pierre Athanase Larousse, 1817 – 1875, der auch Erziehungsschriften herausgab) zitiert, wenn es um die Deutung der Platzierung der kleinen schwarzen Verzierungen geht. So soll es folgende Deutungen gegeben haben:

- Die Dame, die gerne zu kleinen neckischen Scherzen aufgelegt war, trug ihre Fliege dort an der Wange, wo beim Lächeln ein Grübchen entsteht (l'enjouée).
- Die muntere, fröhliche Dame schämt sich nicht, das Schönheitspflaster auf der Nase zu zeigen, die kokette trägt es über den Lippen (la gaillarde, la coquette).
- Würde sich die Dame als leidenschaftlich oder gar angriffslustig bezeich- nen, dann am Auge beziehungsweise im Augenwinkel (la passionnée o- der l'assassine).
- Wie wäre es, sich an einen geschützten Ort zurückzuziehen, um ein Küss- chen auszutauschen (la baiseuse)? Die Mouché ist im Mundwinkel ange- bracht – leicht zu merken.
- Noch weiter geht die Verführerin, die nichts gegen ein kleines Liebes- abenteuer einzuwenden hätte. Das ist die Galante (la galante). Aber auf- passen, lieber heimlicher Verehrer! Das Pflaster muss auf der linken Wange kleben, denn rechts angebracht sagt es lediglich aus, dass die Dame verheiratet ist.
- Wer eher den diskreten Weg sucht, mag bei der zurückhaltenden Dame (la discrète) gut aufgehoben zu sein. Sie trägt das Zeichen unter der Unterlippe, manchmal fast schon am Kinn.
- Selbstverständlich gibt es auch Damen, die zeigen, dass sie sehr würde- voll, ja fast majestätisch sind und entsprechend behandelt werden wol- len. Das Zeichen ist auf der Stirn aufgeklebt (la majestueuse).

Dummerweise konnte es auch zu Missverständnissen kommen. Trotz aller geheimen Botschaften wurden manchmal Pflaster getragen, um Pockennar- ben oder andere Unreinheiten auf der Haut zu verbergen. Steckte demnach keine zweideutige Botschaft hinter der Platzierung, wird von der Diebin (la voleuse) gesprochen. Weshalb Diebin? Nun, weil sie den bewusst platzierten und versteckten Flirthinweisen gegebenenfalls die Chance nahm und einem mutigen Verehrer alle Hoffnung raubte.

Bei der Recherche zu diesem Ratgeber fiel auch noch ein Hinweis auf die Enthüllende auf (la révéleuse), die das Schönheitspflasterchen sichtbar auf dem Busen zur Schau stellte.

### Make-up und andere Persönlichkeits-Unterstreicher

Ein passendes Make-up soll die Persönlichkeit unterstreichen. Generelle Tipps zur Persönlichkeits-Unterstreichung:

- Ein passendes Make-up ist gut auf Ihren Hautton und Hauttyp abgestimmt.
- Testen Sie die Wirkung neuer Produkte immer bei Tageslicht.
- Das Make-up wird dezent aufgetragen.
- Es unterstreicht geschickt Ihren Typ.
- Um ein gleichmäßiges Ergebnis zu erzielen, tragen Sie die Grundierung nicht wie eine Creme auf, sondern klopfen Sie mit den Fingerspitzen oder mit einem Schwämmchen auf.
- Zupfen Sie Ihre Augenbrauen gleichmäßig.
- Um den ‚Fliegenbein-Effekt‘ zu vermeiden, sollten Sie Ihre Wimpern sofort nach dem Tuschchen trennen.
- Um Ihre Augen kleiner wirken zu lassen, können Sie schwarzen Kajal und dunklen Lidstrich verwenden.
- Bevorzugen Sie für die Wangen ein leichtes Braun oder Rosé, anstatt dunkler Rougebalken.
- Optisch schmalere Lippen erzielen Sie, wenn Sie dunkle Rottöne, Schokobraun und Lilanüancen benutzen.
- Ihre Lippen wirken geschmeidiger, wenn Sie ein farbloses Lipgloss benutzen.
- Ein exakt geschminkter Mund strahlt Professionalität aus.
- Enthaaren Sie die Beine und die Achselhöhlen.
- Achten Sie auf passende Nagellänge und gepflegte Fingernägel. Tragen eventuell dezente Nagellack auf. Wichtig ist die Sauberkeit.

### Kofferpacken

*Packe deinen Koffer mit Weisheit.*

*Ephraim Kishon, israel. Satiriker  
(1924 - 2005)*

### Damen auf Reisen

Heute verreist Frau oder Mann mit einem bequemen fast ‚unkaputtbaren‘, leichtgängigen Koffer auf Rollen.

Das Reisen war nicht immer so bequem. Nur wenige Jahrhunderte ist es her, da führten Reisende auf ihren Fahrten mit Kutschen schwer gepackte Reise-truhen mit sich, die von wenigstens zwei Personen angehoben werden mussten.

---

Später kam der große Reisekoffer, Reiseschrank, Kofferschrank, Schrankkoffer oder Überseekoffer ins Spiel, als auserlesene Gäste die wochenlange Überfahrt mit den ersten Dampfschiffen genießen wollten (oder mussten).

Die aufrecht gestellten Reisekoffer konnten wie ein Schrank geöffnet werden. Innen befanden sich auf einer Seite Kleiderstangen, um wertvolle Kleidung hängend zu transportieren.

Auf der anderen Seite gab es Fächer und Schubladen, um andere Kleidungsstücke und Accessoires sortieren zu können. So konnte, wenn wir den Spruch bemühen wollen, kurzfristig ‚aus dem Koffer‘ gelebt werden.

Kehren wir in die heutige Zeit zurück. Wie packt Dame ihren Koffer?

Kleidung für die Reise, vor Ort gepflegtes Outfit zur Besprechung, und etwas Schickes für den Abend. Wohin damit? Und wie soll alles so verpackt werden, dass die Kleidungsstücke möglichst knitterfrei am Zielort ankommen?

Gehen Sie wie folgt vor:

- Wenden Sie bei der einen Hälfte des Blazers oder der Kostümjacke das Innere nach außen.
- Stülpen Sie nun die Schulter vollständig nach außen um.
- Die nicht nach außen gewendete Seite der Jacke wird nun nach hinten geklappt und in die nach außen gestülpte Schulter geschoben.
- Nun liegt das unempfindliche Jackenfutter nach außen.
- Die ineinander geschobenen Schultern sind gegen Druck geschützt.
- Die Jacke ist nun längs gefaltet. Sie lässt sich so weiter zu einem handlichen und unempfindlichen Paket packen, das nun problemlos in den Koffer passt.


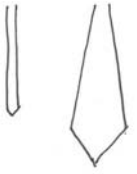
In die Aushöhlungen unter den Schultern können Sie zusätzlich Strümpfe stecken. Beim Packen des Koffers achten Sie darauf, dass schwerere Teile nach unten zu liegen kommen.

Zuerst legen Sie Hosen und Röcke sowie Schuhe und Kulturbeutel in den Koffer. Darauf Kostüm- und Hosenanzugjacken.

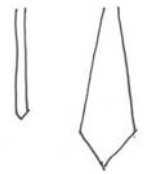
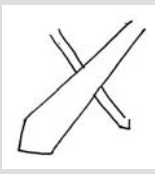
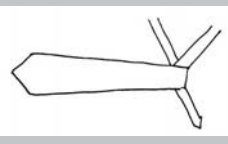
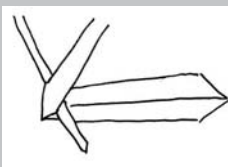
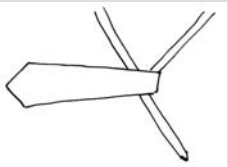
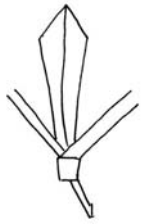
Wenn Sie Jacken nicht als Paket (wie oben beschrieben) legen, sondern nur einmal falten, können Sie zwischen den Stoff Hemden, Wäsche oder einen Pullover legen. Die Jacke behält so besser die Form und wird nicht plattgedrückt.

## Teil 3 – Der Mann, sein Stil und sein Typ

### Das Binden von Krawatten

	In den folgenden Zeichnungen wird davon ausgegangen, dass bei der um den Hals gelegten Krawatte das breitere Ende rechts zu hängen kommt.  Im Spiegelbild ist das dann umgekehrt abgebildet, weshalb die folgenden Zeichnungen die Krawatten immer so gezeigt werden, wie der Betrachter sie vor dem Spiegel sieht.	
Original		Spiegelbild

### Der Four-in-Hand-Knoten

		
Legen Sie die Krawatte so um den Hals, dass das breitere Ende im Spiegelbild rechts liegt. Das breitere Ende muss deutlich länger herunterhängen als das schmalere Ende.	Fassen Sie das breite Ende und legen es nach links über das schmale Ende.	Legen Sie das breite Ende nach links weg.
		
Führen Sie das breite Ende hinter dem entstandenen Knoten wieder nach rechts weg.	Legen Sie das breite Ende noch einmal nach links weg.	Ziehen Sie das breite Ende von unten hinter dem Knoten nach oben.

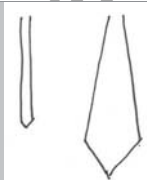


Führen Sie das breite Ende der Krawatte zwischen die äußerste und die darunter liegende Lage des Knotens und ziehen Sie es nach unten durch.

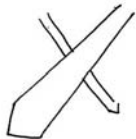


Halten Sie das schmale Ende der Krawatte fest und ziehen Sie den Knoten langsam zu.

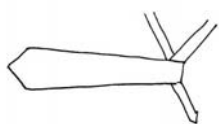
## Der Windsor-Knoten



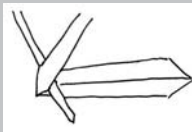
Legen Sie die Krawatte so um den Hals, dass das breitere Ende im Spiegelbild rechts liegt. Das breitere Ende muss deutlich länger herunterhängen als das schmalere Ende.



Fassen Sie das breite Ende und legen es nach links über das schmale Ende.



Legen Sie das breite Ende nach links weg.



Führen Sie das breite Ende hinter dem entstandenen Knoten wieder nach rechts weg.



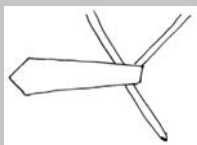
Bringen Sie das breite Ende nach oben über den Knoten.



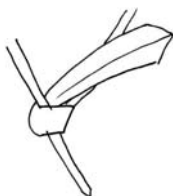
Das breite Ende hinter dem Knoten wieder nach unten durchziehen.



## Teil 3 – Der Mann, sein Stil und sein Typ



Legen Sie das breite Ende wieder nach links weg.



Ziehen Sie das breite Ende von unten hinter dem Knoten durch.

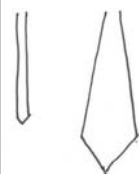


Führen Sie das breite Ende der Krawatte zwischen die äußerste und die darunter liegende Lage des Knotens und ziehen Sie es nach unten durch.

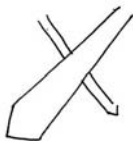


Halten Sie das schmale Ende der Krawatte fest und ziehen Sie den Knoten langsam zu.

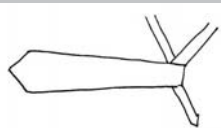
### Der doppelte Windsor-Knoten



Legen Sie die Krawatte so um den Hals, dass das breitere Ende im Spiegelbild rechts liegt. Das breitere Ende muss deutlich länger herunterhängen als das schmalere Ende.



Fassen Sie das breite Ende und legen es nach links über das schmale Ende.



Legen Sie das breite Ende nach links weg.

Ziehen Sie das breite Ende von unten hinter dem Knoten durch.	Klappen Sie das breite Ende über den Knoten von vorn.	Ziehen Sie das breite Ende hinter dem Knoten nach links.
Heben Sie das breite Ende vor dem Knoten nach oben.	Ziehen Sie das breite Ende hinter dem Knoten durch.	Legen Sie das breite Ende nach rechts weg.
Führen Sie das breite Ende hinter dem Knoten nach oben.	Führen Sie das breite Ende der Krawatte zwischen die äußerste und die darunter liegende Lage des Knotens und ziehen Sie es nach unten durch.	Halten Sie das schmale Ende der Krawatte fest und ziehen Sie den Knoten langsam zu.

### **Die drei gängigsten Krawattenknoten nebeneinander**

Krawatte Four-in-Hand-Knoten	Krawatte Windsor-Knoten	Krawatte Doppelter Windsor-Knoten